

Rinzenberger Ziehbrunnen

Gemeindebrief der Nationalparkgemeinde Rinzenberg

01/2015
(April 2015)

Herausgeber:



Ortsgemeinde Rinzenberg
Ortsbürgermeister Sven Becker
Hochwaldstraße 12

55767 Rinzenberg

Tel.: 06782-109817 Fax: 06782-1096416 Mobil: 0160-8423430

E-Mail: ortsgemeinde@rinzenberg.de URL: www.rinzenberg.de



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

mit dem späten Einzug des Frühlings erhalten Sie heute den ersten „Rinzenberger Ziehbrunnen“ in 2015, wie gewohnt mit allerlei Wissenswertem rund um unsere Gemeinde.

1.) Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2015“

Am Mittwochvormittag, **29. April** besucht uns die fünfköpfige Bewertungskommission des Landkreises im Rahmen des diesjährigen Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“. Der Besuch wird wie gewohnt ablaufen: nach einer kurzen Vorstellung unseres Ortes im Gemeinschaftshaus findet ein ausführlicher Rundgang statt. Damit wir uns an diesem Tag besonders gut präsentieren, bitte ich Sie alle wiederum um Ihre tatkräftige Mithilfe und bedanke mich schon jetzt dafür. Wer Interesse hat, an der Besichtigung teilzunehmen, ist dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um **8:30 Uhr** im Gemeinschaftshaus.

2.) Maifeuer

Wie in jedem Frühjahr steht der Obstbaum- und Gehölzrückschnitt an. Das anfallende Schnittgut kann ab sofort zwecks „Hexenfeuer“ auf dem Maifeuerplatz angeliefert werden. Bitte laden Sie nur Baum- und Strauchwerk ab. Mit Farben oder Lacken behandeltes Holz (wie Fenster, Türen oder Möbel), Autoreifen oder Holz mit Metallbeschlägen und ähnliches dürfen nicht zum Maifeuer gefahren werden. Auch Bauschutt (Beton, Steine usw.) darf dort nicht abgeladen werden! Das traditionelle Maifeuer findet wie gewohnt am **30.04.2015** statt. Unsere Freiwillige Feuerwehr organisiert auch in diesem Jahr diese Veranstaltung und freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

Mit dem Maifeuer verbunden ist natürlich auch die, bei den Kindern und Jugendlichen beliebte „Hexennacht“. Auch in diesem Jahr bitte ich hiermit alle kleinen und großen „Hexen“ von Schmierereien mit Ketchup, Senf, Zahnpasta, Sprays, usw. Abstand zu nehmen! Solche Beschmutzungen haben in der Hexennacht nichts verloren, genauso wenig wie mutwillige Beschädigungen an fremdem Eigentum! Ich appelliere daher noch einmal ausdrücklich an die Eltern, klären sie dies bitte vorher mit ihren Kindern, damit es im Nachhinein nicht zu bösen Überraschungen kommt.

3.) Dorfmoderation

Die Dorfmoderation geht weiter. Seit der Auftaktveranstaltung im Oktober 2014 wurden in den verschiedenen Veranstaltungen schon viele Ideen gemeinsam entwickelt und es konnten auch schon die ersten „kleinen Meilensteine“ verwirklicht werden. So findet die ökumenische Kinderkirche, organisiert von Barbara Kandels, Ute Fuchs und Anja Gropmann, seit Februar statt und soll monatlich durchgeführt werden.

Ein Infoblatt mit dem gesamten Freizeitangebot in Rinzenberg wurde von Sandra Welsch und Heidi Hartmann liebevoll gestaltet. Der Zettel wird in den nächsten Wochen an alle Haushalte verteilt, bitte gut aufbewahren!

Für den Bücherbaum in Kombination mit der Bushaltestelle in der Hochwaldstraße wurden Gestaltungsvorschläge erarbeitet, die Vorbildcharakter haben könnten. Auch erste Sponsoren gibt es schon. Holzschaukel und -bänke auf dem Spielplatz sollen in einer Ferienaktion bunt angestrich-

chen werden. Für die Errichtung des Fangzauns inklusive Eckfähnchen am Bolzplatz und den Bau zweier „Waldtreppen“ als direkte Verbindung vom Gemeindehaus zum Spielplatz und zum Bolzplatz werden nun tatkräftige Helfer gesucht.

Weitere Projektvorschläge wie ein Ruhehain oder die Gestaltung des Jubiläumsjahres 2019, wenn Rinzenberg 750 Jahre alt wird, wurden andiskutiert, benötigen aber ihre Zeit in eigenen Projekt-abenden.

Die nächsten Treffen mit Dorfmoderatorin Christiane Hicking finden am **Mittwoch, 06.05.2015** (Themenabend Wanderwege und Nationalpark) und am **Mittwoch, 27.05.2015** (Thema noch offen), jeweils um 19 Uhr im Gemeinschaftshaus statt. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind recht herzlich zur Teilnahme und Mitarbeit eingeladen. Mit der Dorfmoderation haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft unseres Ortes aktiv mitzugestalten.

4.) Einwohnerversammlung

Am **Freitag, 08.05.2015** findet um **20 Uhr** im Gasthaus Gordner eine Einwohnerversammlung statt. Es werden Angelegenheiten der Ortsgemeinde besprochen.

5.) Investitionen in der Stromversorgung

Im Bereich der Hochwaldstraße von der Abzweigung Buchenweg bis zum Hüttner Weg verlegt die Westnetz AG ein neues 20-kV-Kabel im Bereich des Gehwegs. Die Arbeiten hierzu werden von der Firma Schwarz bereits ab dieser Woche durchgeführt. Alle Anwohner bitte ich um Verständnis für kurzzeitige Beeinträchtigungen. Eine neue Trafostation (gleiches Format wie neue Trafostation im Buchenweg) soll im Hüttnerweg unterhalb des Bolzplatzes errichtet werden, dafür wird die Trafostation Dietersbruch (an der oberen Hochwaldstr.) abgebaut. Des Weiteren ist mittelfristig eine Demontage der Freileitung Richtung Buhlenberg geplant.

6.) Jahresrechnung 2012

Der Ortsgemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 25.03.2015 die Jahresrechnung **2012** beschlossen.

Die **Ergebnisrechnung** (= Gewinn- und Verlustrechnung) der Ortsgemeinde schließt im Rechnungsjahr 2012 mit einem Soll-Fehlbetrag (=Verlust) in Höhe von **-26.725,61 €** ab. Gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung für 2012 (geplanter Fehlbetrag von -49.920,00 €) somit eine Verbesserung um **23.194,39 €**. Ursache für die Ergebnisverbesserung sind neben Mehreinnahmen z.B. bei Einkommenssteuer, Spenden und Zuschüssen insbesondere, aufgrund einer sparsamen Haushaltsführung, Ausgabeneinsparungen bei der Unterhaltung von Straßen und Feldwegen, der Ortsverschönerung, den Strombezugskosten für die Straßenbeleuchtung sowie der Gebäudeunterhaltung Gemeinschaftshaus.

In der **Finanzrechnung** für das Jahr 2012 ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag (= IST-Fehlbetrag) in Höhe von **-26.806,23 €**. Gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung (geplanter Jahresüberschuss von 29.875,00 €) somit eine Verschlechterung um **56.681,23 €**. Der Fehlbetrag errechnet sich aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von -23.047,78 € sowie dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von -3.758,45 €.

Die Ortsgemeinde verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2012 über ein Anlagevermögen in Höhe von **2.727.472,02 €** (Vorjahr: 2.768.410,67 €). Der Vermögensverlust resultiert aus dem linearen Werteverzehr (Abschreibungen) für Gebäude, Straßen, Wege und Gebrauchsgegenständen.

Die Verbindlichkeiten der Ortsgemeinde zum 31.12.2012 betragen insgesamt **241.067,76 €** (Vorjahr: 283.792,33 €). Größte Posten hierbei sind die Verbindlichkeiten bei Banken aus Kreditaufnahmen für Investitionen (= Kredit Neubaugebiet) in Höhe von 186.000,00 € sowie den Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten gegenüber der Verbandsgemeinde in Höhe von 56.665,92 €.

Darstellung der Finanzlage laut Rechenschaftsbericht 2012:

Abweichungen des Jahresrechnungsergebnisses von den geplanten Haushaltsansätzen etwa durch konjunkturpolitische Einflüsse, Änderungen beim kommunalen Finanzausgleich (z.B. Schlüssel-

zuweisung A) oder bei Förderrichtlinien, Auswirkungen der Steuergesetzgebung auf die Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer, neue Tarifabschlüsse sowie andere außergewöhnliche Tendenzen bei der Entwicklung bestimmter Erträge und Aufwendungen wie z.B. bei der Gewerbesteuer oder der Nachfrage und der Preisentwicklung bei Nutz- und Brennholz, haben, obwohl von der Gemeinde weder zu vertreten noch zu beeinflussen, häufig tiefgreifende Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Ortsgemeinde.

Ein Rechnungsausgleich wurde in der Ergebnisrechnung – wie in den Vorjahren – nicht erreicht, da die Ergebnisrechnung im Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag von -26.725,81 € abschließt. Sollte sich die Ertrags- bzw. Aufwandssituation im Ergebnishaushalt nicht wesentlich (und dauerhaft) verbessern, wird sich das Eigenkapital mit der Zeit um die jährlichen Fehlbeträge mindern. Auch in Zukunft wird nach derzeitigem Stand ein ausgeglichener Ergebnishaushalt ohne eine grundlegende Reform des kommunalen Finanzausgleichs bzw. nur durch Erschließung von nichtumlagefähigen Erträgen (z.B. aus Windkraftanlagen, Photovoltaik, Pachteinnahmen oder Verkaufserlösen aus Grundstücken, Bauplätzen, Wald etc.) nicht zu erreichen sein.

Die Finanzrechnung schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von -26.806,23 € ab. Hier kam es vor allem wegen den Investitionen zur Erschließung des Neubaugebietes „Im Grillflur“ (Erschließungs-, Vermessungs- und Grunderwerbskosten) zu dem Finanzmittelfehlbetrag, zumal die Rücklagemittel der Ortsgemeinde aufgezehrt sind.

Gemäß der Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit hat die Gemeinde in den nächsten Planjahren keine „freie Finanzspitze“ zur Verfügung, so dass in den Haushaltsfolgejahren im Finanzhaushalt mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere Haushaltsdefizite entstehen werden. Kurzfristig können diese Defizite durch Kassenkredite gedeckt werden, was den Haushalt allerdings durch die Zahlung von Kassenkreditzinsen noch weiter belasten wird. Mittelfristig ist die Gemeinde zur Refinanzierung des Neubaugebietes zwingend auf die Einnahmen aus Bauplatzverkäufen bei einer ansonsten sparsamen Haushaltsführung angewiesen.

Weitere Kreditaufnahmen für Investitionen dürfen derzeit von der Kommunalaufsicht nur noch zur Finanzierung von dringend notwendigen und unabweisbaren Investitionsmaßnahmen genehmigt werden.

7.) Rinzenberg ist Nationalparkgemeinde

Gemäß § 1 Abs. 3 des Staatsvertrages zum Nationalpark sind die Ortsgemeinden, in deren Gebiet der Nationalpark liegt, berechtigt, den Zusatz „Nationalparkgemeinde“ im Ortsnamen zu führen. Dieser Namenszusatz kann z.B. im Briefkopf der Gemeinde oder auch in den Ortstafeln aufgenommen werden. Die Anschaffung neuer Ortstafeln erfolgt durch den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz. Die Kosten hierfür werden vom jeweiligen Straßenbaulastträger übernommen, das heißt dass für Kreis-, Landes- und Bundesstraßen für die Gemeinde keine Kosten entstehen. Lediglich für Ortstafeln an Gemeindestraßen fallen Kosten für die Gemeinde an.

Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.03.2015 beschlossen, zukünftig den Namenszusatz „Nationalparkgemeinde“ im Ortsnamen zu führen.

8.) Anerkennung als Schwerpunktgemeinde in der Dorferneuerung von 2015-2021

Innenminister Roger Lewentz hat Rinzenberg am 13.03.2015 im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms 2015 als eine von 21 Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz als Schwerpunktgemeinde anerkannt. Der Minister hat das Anerkennungsschreiben im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Schloss Waldthausen in Budenheim übergeben. Die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde erfolgt auf die Dauer von sechs Jahren. Für die Stärkung der Innenentwicklung steht eine qualifizierte Bauberatung für private und öffentliche Bauherren zur Verfügung. Zusammen mit der Dorfmoderation werde damit ein umfassender Beteiligungsprozess in Gang gesetzt und ein zukunftsbeständiges Leitbild könne entwickelt werden. Die Ergebnisse dieser breit angelegten Informations- und Beratungsarbeit seien elementare Bestandteile der Entwicklungskonzepte.

Jetzt liegt es an den Rinzenbergerinnen und Rinzenberger sich in den schon laufenden Prozess der Dorfmoderation mit guten Ideen und tatkräftiger Hilfe einzubringen, um Rinzenberg gemeinsam fit für die Zukunft zu machen. Packen wir es an!
Neben Rinzenberg wurde aus dem Landkreis Birkenfeld auch die Nachbargemeinde Börfink als Schwerpunktgemeinde anerkannt.



v.l.n.r.: Franz Kattler (Referatsleiter Dorferneuerung Innenministerium Rheinland-Pfalz), Herbert Leyser (Sachbearbeiter Dorferneuerung Verbandsgemeinde Birkenfeld), Martin Düscher (Ortsbürgermeister Börfink), Sven Becker (Ortsbürgermeister Rinzenberg), Dr. Bernhard Alscher (Bürgermeister Verbandsgemeinde Birkenfeld), Roger Leventz (Innenminister Rheinland-Pfalz), Kurt Schuldes (Dorferneuerungsbeauftragter Landkreis Birkenfeld), Dr. Matthias Schneider (Landrat Landkreis Birkenfeld)

9.) Brunnengestaltung

Die Gestaltung der Brunnenplätze ist bald abgeschlossen. Nach der Begrünung der Flächen wurden die Sitzbänke bzw. Tischgruppe von unserer Feuerwehr dankenswerterweise aufgestellt. Die Infotafeln folgen diesen Monat noch, ebenso wie die Installation der Pumpe zum Betrieb des Brunnens im Buchenweg. Es sind schöne neue Begegnungsorte im Ort entstanden, die künftig von den Einwohnern und Gästen genutzt werden können.

10.) Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge 2014

Rudi Thees hat im vergangenen November die Sammlung durchgeführt und einen Spendenbetrag in Höhe von 261,84 Euro gesammelt. Rudi Thees und allen Spenderinnen und Spendern in Rinzenberg darf ich an dieser Stelle auch im Namen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für das gute Ergebnis recht herzlich danken!

11.) Theateraufführungen fallen aus

Die diesjährigen Theateraufführungen, die Ende des Monats geplant waren, müssen leider aus organisatorischen Gründen ausfallen. Ob die Aufführungen im Herbst nachgeholt oder erst im nächsten Jahr stattfinden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

12.) Wöchentlicher Dämmerschoppen im Sportheim

Die SGH Rinzenberg 1988 e.V. veranstaltet seit März jeden Mittwochabend im Sportheim einen Dämmerschoppen ab 19 Uhr. Dazu eingeladen sind selbstverständlich auch Nichtmitglieder.

13.) Geplante Errichtung von Windkraftanlagen im Gemeindewald

Was die Errichtung von Windenergieanlagen in Rinzenberg/Ellenberg betrifft, so wurden mir bisher keine neuen Erkenntnisse mitgeteilt. Im vorletzten Ziehbrunnen vom September 2014 hatte ich ja erwähnt, dass die Kreisverwaltung Birkenfeld mit Bescheid vom 21.07.2014 die von der Firma GERES Wind Power GmbH, Frankfurt beantragten drei Windenergieanlagen auf den Gemarkungen Rinzenberg und Ellenberg abgelehnt hat. Die Firma GERES hat gegen diese Ablehnung Widerspruch eingelegt. Über den Widerspruch hat die Kreisverwaltung noch nicht entschieden. An der Sachlage hat sich noch nichts geändert.

14.) Brennholz aus dem Gemeindewald

Wie im vergangenen Jahr so wurden auch 2015 die Holzpreise im Gemeindewald an die Holzpreise im Staatswald (Forstamt Birkenfeld) angeglichen. Unabhängig davon wird einheimischen Bestellern ein Nachlass in Höhe von 5,00 €/fm gewährt. Dieser Nachlass wird nur gewährt, wenn das Holz für den Eigenbedarf erworben und eine maximale Obergrenze von jährlich 30 fm je Besteller nicht überschritten wird. Im Gemeindewald werden zunächst einheimische Besteller bedient, lediglich verbleibende Restmengen werden an andere Besteller abgegeben.

Wer Bedarf an Brennholz aus dem Gemeindewald hat, soll sich daher bitte umgehend mit unserem Revierförster Reinhard Schäfer (Tel. 5155) in Verbindung setzen.

15.) Bepflanzung von Grabstätten

Neben dem Baum- und Gehölzrückschnitt steht in jedem Frühjahr auch das Herrichten der Grabstätten an. Ich möchte dabei nochmal an die Friedhofssatzung erinnern und darüber informieren, dass der Bewuchs auf Grabstätten nicht höher als 1 Meter betragen darf und dass Bäume und großwüchsige Sträucher auf Grabstätten nicht zugelassen sind.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass der Blumen- und Grabschmuck auf den Urnenrasen-grabstätten bis zum 15. März wieder abgeräumt werden muss.

16.) Weiherfest am 22./23.08.2015

In diesem Jahr findet wieder das Weiherfest statt. Gefeierte wird es am 22. und 23. August. Ich bitte Sie, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken. Nähere Informationen erhalten Sie noch in einem der nächsten Ziehbrunnen.

17.) Probleme mit Hundekot

Immer wieder gehen bei mir Beschwerden darüber ein, dass Straßen, Wege, Plätze und Gemeindegelände, aber auch private Grundstücke im Ort, durch Hundekot verunreinigt werden. Neben der Verunstaltung des Ortsbildes gehen auch gesundheitliche Gefahren von den Hundehaufen aus. So können etwa Kinder, die dort spielen, mit den Ausscheidungen in Berührung kommen und sich dadurch Erkrankungen zuziehen. Des Weiteren sorgt Hundekot immer wieder für Ärger, wenn Mitbürgerinnen und Mitbürger unbeabsichtigt auf solche „Tretminen“ treten und die Sache dann mit ihren Schuhen bis in die Wohnung tragen.

Liebe Hundehalter, achten Sie bitte darauf, wenn Sie Ihren Hund innerhalb der Ortslage führen, dass kein Hundekot liegen bleibt, auch wenn es sich um unbebaute Grundstücke handelt! Besorgen Sie sich Beutel und nehmen Sie die „Hinterlassenschaften“ Ihres Hundes mit nach Hause. Dort kann der Beutel dann ordnungsgemäß über die Restmülltonne entsorgt werden. Im Interesse aller Mitbürgerinnen und Mitbürger und insbesondere der pflichtbewussten Hundebesitzer möchte ich alle Hundehalter bitten, dies zu beachten, damit das Zusammenleben zwischen Menschen und Hunden in unserem Ort funktioniert.

18.) Geschichtliche Informationen über Rinzenberg und Wald

Hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass unsere Gemeinde ab Herbst diesen Jahres voraussichtlich einen ausgebildeten Nationalparkführer hat. Sascha Becker befindet sich seit September 2014 in einer Ausbildung zum "zertifizierten Natur- und Landschaftsführer" und darauf aufbauend zum Nationalparkführer für unseren Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Wer nützliche Informationen aus der Geschichte unseres Dorfes und oder dem Nationalparkwald (der an unsere Gemeinde angrenzt) hat, kann diese gerne an Sascha Becker weiterleiten. Von besonderem Interesse sind hierbei Informationen aus der Zeit der beiden Weltkriege, der Oldenburger Zeit, dem dreißigjährigen Krieg, usw. Vielleicht können Sie auch Geschichten über den Wehlenstein, das Graue Kreuz oder Vorkastell beisteuern. Alte Fotos, Dokumente oder Karten sind auch sehr interessant, diese werden natürlich nur als Kopie weiterverwendet.

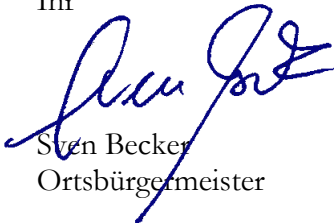
Wer entsprechende Informationen besitzt und weitergeben möchte, wendet sich bitte an mich oder direkt an Sascha Becker (Steinweg 6, Tel. 983868 ab 18 Uhr, sascha.becker@rinzenberg.de). Ich denke, dass unser Ort von einem Nationalparkführer sehr profitieren kann und wir unsere schöne Naturlandschaft mit ihren Geschichten den Touristen im Nationalpark näher bringen können.

Liebe Rinzenbergerinnen und Rinzenberger,

bis zum nächsten Ziehbrunnen wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gute und angenehme Zeit.

Zum Abschluss habe ich – wie gewohnt - ein schönes Gedicht gefunden.

Ihr



Sven Becker
Ortsbürgermeister



Das grüne Wunder

Mein Birkenhain stand weiß und kahl,
Die dünnen Stämmchen froh,
Da kam April und zauberte
Das Leben grün hervor.

Mit einem Schleier angetan
Steht nun mein Birkenhain;
Das grüne Wunder ist geschehn,
Nun lasst uns gläubig sein.

Nun lasst uns glauben wiederum,
Dass Leben Schönheit heißt:
Mein Birkicht ist ein Zauberwald,
In dem das Wunder kreißt.

Otto Julius Bierbaum (1865-1910)